

Informationsblatt: Kinderwunschambulanz im Krankenhaus Meran

Vorwort - Geschichte

Der unerfüllte Kinderwunsch betrifft in Europa ca. 15% aller Paare, aber es ist heute möglich, mindestens einem Drittel aller ungewollt kinderlosen Paare zu helfen.

Die Meraner Kinderwunschambulanz wurde 1999 von Primar Dr. Heidegger, Dr. Rainer, Dr. Hübner und Dr. Fistarol eingerichtet. Seit 2004 ist Dr. Fistarol der zuständige Arzt für die Reproduktionsmedizin.

Sterilitätsursachen

Störungen, die Sterilität verursachen, können sowohl beim Mann als auch bei der Frau gefunden werden.

Bei der Frau sind es z.B. verschlossene oder fehlende Eileiter; hormonelle Störungen; Endometriose oder Myome der Gebärmutter; immunologische oder psychosexuelle Ursachen.

Beim Mann sind es z. B. Verminderung der Spermienqualität, Entzündung der Hoden oder der Samenwege, Verschluss der Samenwege, genetische Ursachen, Varikozele sowie hormonelle und psychosexuelle Ursachen.

Bei ungefähr einem Drittel der Fälle gibt es gleichzeitig männliche und weibliche Ursachen.

Voraussetzungen und Kosten der Kinderwunschbehandlung

Die Kinderwunschbehandlung setzt eine sorgfältige Diagnostik und Beratung voraus.

Grundsätzlich sollte immer versucht werden, die Ursachen der Sterilität zu beheben; z.B. sollten hormonelle Störungen eingestellt, Infektionen behandelt, Myome oder Endometriose entfernt werden. Gerade in diesem Punkt haben in den letzten Jahren die Laparoskopie und die Hysteroskopie große Fortschritte erzielt.

Zurzeit ist die Behandlung von Paaren, bei denen einer oder beide Partner HIV positiv ist oder sind, nicht möglich. Der Gesundheitsdienst übernimmt die Behandlungskosten für max. 4 komplette Inseminationszyklen und 6 IVF/ICSI **bis zur Altersgrenze von 46 Jahren**. Die Kosten entsprechen in diesen Fällen nur der Ticketbeteiligung.

Angebot der Kinderwunschambulanz im Krankenhaus Meran

- Intrauterine Insemination
- In-Vitro-Fertilisierung und ICSI in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Bruneck (d.h. Vorbereitung, Eierstockstimulation und Monitorisierung in Meran; Follikelpunktion und Embryotransfer in Bruneck).
- Urologisch-andrologische Behandlungen durch die urologische Abteilung.
- Endoskopische Operationen (diagnostische und operative LSK; diagnostische und operative HSK), hauptsächlich durch Primar Dr. Heidegger und Dr. Hübner

Die IUI

Diese Methodik wird bei leicht verminderter Samenqualität des Mannes angewandt oder z.B. bei Verdacht auf Spermien-Antikörpern in der Zervix uteri. Die Eileiter sollen offen sein.

Durchführung: Mittels FSH wird das Wachstum von den Follikeln auf den Eierstöcken stimuliert. Mittels transvaginalen Ultraschall wird der Durchmesser der Eibläschen kontrolliert und der Eisprung kann ausgelöst werden. Am Tag der Insemination führt die Biologin die Samenanreicherung durch und konzentriert

in einer kleinen Flüssigkeitsmenge eine große Zahl an schnell beweglichen Spermien die mit einem dünnen Katheter in die Gebärmutter eingespritzt werden. Die Spermien steigen in die Eileiter auf wo die Befruchtung auf natürliche Weise stattfindet. Die Methode ist schmerzfrei, wird ambulant durchgeführt und die Patientin kann nach einer Stunde entlassen werden.

Die In-Vitro-Fertilisation mit Embryo-Transfer

Diese Methodik stellt die zweite Stufe dar und wird vor allem bei verschlossenen oder fehlenden Eileitern durchgeführt, aber auch bei stark verminderter Zeugungsfähigkeit des Mannes oder wenn 4 erfolglose Inseminationen schon durchgeführt wurden.

Durchführung: Die hormonelle Stimulation der Frau fängt meistens am 21. Zyklustag mit der so genannten Down-Regulation an, danach, nach der Menstruation, kann man mit der Stimulation mittels FSH (Follikel stimulierendes Hormon) anfangen. Die Dosierungen sind normalerweise 2-3 Mal so hoch wie bei der Insemination. Mittels Ultraschall Kontrolle (Follikelmessung) wird die Stimulation bis ungefähr zum 10. Tag überwacht. Wenn genügend Eibläschen ungefähr 18mm im Durchmesser erreicht haben, wird die Patientin ins Sterilitätszentrum Bruneck geschickt, wo eine Kopie ihrer Unterlagen schon vorhanden ist.

In Bruneck wird eine letzte Visite gemacht mit Hormondosierung, Ultraschall und anästhesiologischer Visite. Das Paar bekommt dann den Termin, zwei Tage danach, für die Follikelpunktion. Diese erfolgt unter Sedierung und die Patientin kann nach ungefähr 4 Stunden das Krankenhaus verlassen. Die entnommenen Eizellen werden im Reagenzglas mit dem Samen des Mannes befruchtet und zwei der daraus heranwachsenden Embryonen werden 2-5 Tage danach in die Gebärmutter eingepflanzt (Embryotransfer). Die restlichen Embryonen werden in Paaren tiefgefroren und können für einen späteren Embryotransfer aufgetaut werden.

Erfolgsaussichten

Die Schwangerschaftsrate nach 3 Inseminationen beträgt ca. 15% und nach 3 IVF Zyklen ca. 35%.

Die Schwangerschaft

Die Schwangerschaften nach assistierter Reproduktion sind prinzipiell von den anderen Schwangerschaften nicht zu unterscheiden. Die Geminirate liegt bei ungefähr 20%, die Drillingsrate liegt bei ungefähr 2,5%. Die Kinderwunschpatientinnen, die ihre erste Schwangerschaft erreichen sind aber durchschnittlich 10 Jahre älter als die anderen Erstgebärenden und die Häufigkeit an genetischen Erkrankungen der Föten ist dementsprechend erhöht; was aber nicht auf die assistierte Reproduktion, sondern auf das Alter der Patientin zurück zu führen ist.

Grundsatzkriterien und gesetzliche Regelungen

Die Meraner Kinderwunschambulanz ist eine öffentliche Struktur und versorgt die Bevölkerung des Landes Südtirol und der Nachbarprovinzen; auch Paare aus dem übrigen Staatsgebiet haben Zugang zu unseren Leistungen. Der Gesundheitsdienst hat festgelegt, die Kosten für maximal 4 Inseminationszyklen und 6 IVF-Zyklen (in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Bruneck) pro Patientin zu übernehmen.

Wir behandeln die Paare unabhängig von Sprache, Herkunft, weltanschaulichen Überzeugungen, sozialem oder wirtschaftlichem Status. Unsere Tätigkeit unterliegt dem staatlichem Gesetz Nr. 40/2004, einschließlich Veränderungen durch das Verfassungsgericht, Durchführungsbestimmungen, Beschlüsse der Landesregierung, der nationalen und der Landesethikkommission. Das ärztliche Personal nimmt regelmäßig an nationalen und internationalen Fortbildungen teil. Der Umgang mit persönlichen Daten unterliegt der Schweigepflicht.

Beschreibung der Kinderwunschambulanz

Die Kinderwunschambulanz Meran befindet sich in der gynäkologischen Ambulanz des Krankenhauses Meran. Sekretariat und Wartesaal sind die der gynäkologischen Ambulanz. Erstgespräche, Befundbesprechungen, Untersuchungen und intrauterine Inseminationen finden in einem der fünf

Untersuchungszimmer der gynäkologischen Ambulanz statt. Die Räumlichkeiten für die Samenaufbereitung befinden sich in der Blutbank, ebenso im Hochparterre. Die andrologischen Visiten werden vom Arzt in der urologischen Ambulanz im Hochparterre durchgeführt. Die chirurgischen Eingriffe werden nach stationärer Aufnahme im OP-Trakt durchgeführt.

Das Erstgespräch

Im Rahmen des Erstgespräches wird eine ausführliche Anamnese eruiert, ev. alte Berichte und Befunde werden kontrolliert. Wir führen eine komplette gynäkologische Visite mit Ultraschall durch, wo auch der PAP-Abstrich und die mikrobiologischen Abstriche entnommen werden. Danach wird die Laborroutine (die auch mit dem Krankenhaus Bruneck vereinbart worden ist) verschrieben, samt ev. Hysterosalpingosonographie oder Laparoskopie mit Hysteroskopie.

Die Befundbesprechung

Ca. 4 Wochen nach dem Erstgespräch erfolgt die Befundbesprechung wo die Ergebnisse der Laborproben und der diagnostischen Maßnahmen beurteilt und besprochen werden. Aufgrund der Ergebnisse entscheidet man grundsätzlich ob ein Paar Inseminationszyklen oder IVF-Zyklen braucht oder ob andere therapeutische Maßnahmen erforderlich sind. Falls IUI oder IVF vorgesehen sind, wird für die Frau ein Stimulationsprotokoll ausgestellt und die Pat. wird sich je nach Zyklustag für die notwendige US-Untersuchung anmelden.

Wo sind wir?

Gynäkologische Ambulanz im Hochparterre, Krankenhaus Meran, Rossinistraße 5, 39012 Meran.

Allgemeine Informationen

Sie erreichen uns über die Schnellstraße Meran-Bozen, Ausfahrt Meran-Zentrum, Richtung Krankenhaus. Mit dem Zug: Linie Bozen-Meran, Züge jede Stunde. Vom Bahnhof sind es 10 Min. zu Fuß oder Autobuslinie 3.

Mehrere Hotels und Pensionen sind vom Krankenhaus aus zu Fuß zu erreichen. Informationen erhalten sie bei der Kurverwaltung Meran, Freiheitsstraße 45, Tel. Nr. 0473-272000, www.meran.eu.

Im Krankenhaus Meran befinden sich zwei Bars, zwei Kaffee-Automaten, sowie ein Bankomat Schalter. Die nächste Apotheke liegt Richtung Bahnhof Meran (ca. 100m). Funktaxis sind unter den folgenden Nummern zu erreichen: 0473-237097 und 0473-447700.

Kontakte:

<u>Befundbesprechungen:</u>	Donnerstag Vormittag und Nachmittag
<u>Telefonische Terminvereinbarung und Kurzinformationen:</u>	Mo, Mi, Fr von 8 bis 9 Uhr 0473/264088
<u>Follikelmessungen:</u>	grundsätzlich jeden Werktag
<u>Spermiogramme:</u>	Anmeldung beim Sekretariat vom Zentrallabor, Tel. Nr. 0473-263001, morgens.
<u>Intrauterine Inseminationen:</u>	täglich vormittags.
<u>Andrologische Visiten und Behandlungen:</u>	Anmeldung FD-Urologie.
<u>Psychologische Beratung:</u>	Anmeldung im psychologischen Dienst, Tel. Nr. 0473-251000, nach erfolgtem Erstgespräch.